

Das Tagebuch von mArtin...

10. Dezember 2024 18:10 Uhr

Eine Nachricht im heutigen Mittagsjournal lässt dann doch ziemlich aufhorchen: Immer weniger *Erwachsene* sind dazu fähig, sinnerfassend lesen, geschweige denn schreiben zu können. Ja, Erwachsene, nicht Kinder - dort sieht es zwar nicht wesentlich besser aus, aber das ist eine etwas andere Baustelle. Diesen Trend kann man ja bereits seit Jahren erkennen, folgt man den nationalen Nachrichten. Die Polizei musste zum Beispiel bei ihrer Aufnahmeprüfung sowohl im Punkt Fitness als auch bei der theoretischen Prüfung (vulgo: lesen und schreiben) die Latte um einiges tiefer legen. Als Zusammenfassung könnte man auch sagen: Wir werden also immer dümmer.

(Da fällt mir wieder der Film *Idiocracy* ein, wo zwei ziemlich dämliche Menschen eingefroren und danach vergessen werden, um nach einigen hundert Jahren wieder aufgetaut zu werden. Dann werden sie die Führer der Welt, weil die Menschheit inzwischen derartig dumm ist, dass die zwei zu den klügsten Menschen der Welt gehören. Der Film ist leider nicht wirklich gut gemacht, aber der Plot überzeugt ziemlich.)

Woran mag dieser Trend liegen? Ein Teil des Problems wird wohl auch sein, dass wir uns immer mehr darum bemühen, dass es den Kindern in den Schulen gefällt. Schule soll angeblich Spaß machen. Und auf keinen Fall schwer sein. Weltweit an der Spitze der Liste der *klugen Schüler* ist allerdings Südkorea. Dort gibt es ein Bildungsniveau, das seinesgleichen sucht. Allerdings macht dort die Schule alles andere als Spaß. Dort bringen sich Kinder wegen der Schule um. Und zwar gar nicht so wenige.

Die Wahrheit liegt wohl einmal mehr in der Mitte. Schule muss freilich auch fordern, will sie auch Bildung vermitteln. Ganz ohne Stress wird das wohl nicht ablaufen können, zumindest nicht bei den meisten Kindern. Wenn Schule ausschließlich Spaß macht, dann ist auch das Ergebnis dieser Bildung ein Spaß. Was an Pisa und Co. immer wieder zu sehen ist...

(C) mArtin 2026